

Der lokale Sport

KOMMENTAR

Von Lutz
Großmann



Es bleibt ein Geschmäckle

Ist das jetzt eine enttäuschende oder doch gelungene Saison für Kunstturn-Bundesligist Siegerländer KV gewesen? Sagen wir es mal so: Sie ist früher zu Ende als erhofft und vielleicht auch als erwartet. Im Terminkalender hatten sich die SKV-Leute den 1. Dezember, den Tag der DTL-Finals in Ludwigsburg, markiert. Das war das Ziel. Das wurde als Fünfter der Abschlussstabelle knapp verfehlt.

Bewies die SKV auf den Ausländerpositionen wieder ein glückliches Händchen, fehlte es diesmal an Nuancen und Ausgeglichenheit auf der deutschen Seite. Daran wird zu arbeiten sein, soll es 2019 mit dem DTL-Finale klappen.

Bis es im März wieder los geht, dürfte es aber auch einige klärende Gespräche auf und mit der DTL-Ebene geben müssen. Die merkwürdige Kader-Aufstellung der KTV Straubenhardt an den beiden letzten Wettkampftagen gegen Cottbus und Saar, die jetzt das kleine DTL-Finale bestreiten, grenzt an Wettbewerbsverzerrung – in diesem Fall zum Nachteil der SKV, die ihrerseits am Samstag in Cottbus ihre bestmögliche Mannschaft aufbot, um sich eben dieses Vorwurfs nicht aussetzen zu müssen. Deren Verantwortliche und Turner werden am 1. Dezember mit Sicherheit der KTV Obere Lahn bei deren Abschied von der großen Bühne gegen Titelverteidiger Straubenhardt die Daumen drücken.

Es bleibt, wie würde man im badischen Straubenhardt sagen, ein „Geschmäckle“.

DER ÜBERBLICK

Handball



2. Bundesliga	hb00012
EHV Aue - TuS Ferndorf	34:25 (15:10)
TuS N-Lübbecke - HC Rhein Vikings	27:21 (15:9)
TV Emsdetten - Dessauer HV	27:27 (15:15)
HSC Coburg - HSV Hamburg	32:28 (17:16)
HV Wilhelmshav. - HBW Balingen	29:36 (11:18)
TV Hüttenberg - HC Elbflorenz	18:20 (8:9)
Eintracht Hagen - Großwallst.	30:25 (11:11)
Bay. Dormagen - ASV Hamm	24:23 (14:11)
Nordhorn-Ling. - SG DJK Rimpf	26:24 (17:12)
TuSEM Essen - Bad Schwartau	30:29 (14:14)
1. HSC Coburg	14 11 1 2 414:349 23:5
2. TuSEM Essen	14 11 1 2 434:395 23:5
3. Balingen	14 10 1 3 402:357 21:7
4. N-Lübbecke	14 9 1 4 398:353 19:9
5. Ferndorf	14 9 1 4 360:342 19:9
6. Nordh.-Ling.	14 8 2 4 378:357 18:10
7. ASV Hamm	14 7 2 5 364:347 16:12
8. Emsdetten	13 7 1 5 381:402 15:11
9. B. Schwartau	14 7 0 7 339:336 14:14
10. EHV Aue	14 5 3 6 400:401 13:15
11. Eintr. Hagen	14 6 1 7 368:379 13:15
12. Hamburg	14 6 0 8 383:386 12:16
13. Dessauer HV	14 4 4 6 348:358 12:16
14. Hüttenberg	14 4 3 7 358:363 11:17
15. Wilhelmsh.	14 5 1 8 382:422 11:17
16. DJK Rimpf	13 4 1 8 304:328 9:17
17. Großwallst.	14 3 3 8 383:398 9:19
18. B. Dormagen	14 4 1 9 381:415 9:19
19. Elbflorenz	14 3 2 9 330:359 8:20
20. Rh. Vikings	14 1 1 12 326:386 3:25

So geht es weiter

Freitag, 19.30 Uhr
VfL Lüneburg-Schwartau - TV Emsdetten
HC Elbflorenz - TSV Bayer Dormagen

20 Uhr
HC Rhein Vikings - HSG Nordhorn-Lingen

Samstag, 19 Uhr
HBW Balingen-Weilstetten - HSC Coburg
HSV Hamburg - TV Hüttenberg

19.15 Uhr
ASV Hamm-Westfalen - VfL Eintracht Hagen

19.30 Uhr
TuS Ferndorf - Wilhelmshavener HV

Sonntag, 17 Uhr
DJK Rimpf Wölfe - TuS N-Lübbecke
TV Großwallstadt - TuSEM Essen

Nichts Neues aus dem Erzgebirge

Der TuS Ferndorf kann in Aue nicht gewinnen. Schwächste Saisonleistung bei der 25:34-Niederlage

Von Lutz Großmann

Aue. Das Erzgebirge kann schön sein, lädt im Winter zum Skifahren, im Sommer zum Wandern ein. Für die Handballer des TuS Ferndorf war der Zwei-Tages-Ausflug nach Sachsen dagegen mal wieder keine Reise wert. Mit 25:34 (10:15) fiel die Niederlage beim EHV Aue ziemlich happig aus, verfestigten sich in der Löbnitz-Halle vor allem die zuletzt in Hüttenberg und gegen Dormagen bereits erkennbaren Probleme in der Deckung. 34 Gegentore bedeuten Saison-Negativrekord für den Zweitliga-Aufsteiger.

Trainer Michael Lersch wollte die vierte Saisonniederlage jedoch nicht (nur) an der Abwehr festmachen: „Fakt ist, dass die gesamte Mannschaft nicht ihre Leistung abgerufen, nichts auf den Punkt gebracht hat. Mit den Spielen in Aue ist es eben wie verhext, aber wir müssen das jetzt so akzeptieren, den Mund abwischen und uns auf die nächste Aufgabe konzentrieren.“ Zur Tagesordnung wird der Gernsdorfer aber nicht übergehen: „Wir werden das analysieren müssen, bleiben aber entspannt.“

Nun, der Ferndorfer Auftritt in Aue war vielmehr verkrampft. Sicher, der zuletzt so starke Torwart Lucas Puhl hatte wegen seiner Erkältung die Reise ebenso erst gar nicht angetreten, waren auch Jonas Faulenbach, Marijan Basic und Lucas Schneider noch immer nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. „Diese Ausrede suchen wir aber nicht“, stellte Michael Lersch klar, zumal auch beim Gegner noch mehrere Stammakteure fehlten. Aber: Im EHV-Spiel war von Beginn an mehr Zug drin, mehr Leidenschaft zu erkennen, mehr Siegeswille.

Torwart Eric Töpfer ein Sieggarant

Und dies spiegelte sich auch im Spielverlauf wider. Das 2:1 von Julius Lindskog Andersson sollte nach knapp vier Minuten bereits die letzte (!) Ferndorfer Führung sein, das 3:3 durch Moritz Barwitzki (6.) der letzte Gleichstand in einer Partie, in der sich beide Teams fortan auseinander entwickelten. Aues Zwischenspur zum 7:3 (14.) löste erste depressive Stimmungen im Ferndorfer Lager aus, bissen sich Faulenbach und Co. schon jetzt die Zähne an Aues Torwart Eric Töpfer aus, der sich zu einem der Garanten für den Sieg der Erzgebirgler entwickeln sollte. Auf der Gegenseite bekam Kai Rottschäfer in dieser Phase nur wenige Bälle zu packen, ließ er sich folgerichtig gegen Tim Hottgenroth auswechseln, der in Aue



Marijan Basic tankt sich hier gegen den Ex-Ferndorfer und Aues Abwehrchef Jort Neuteboom (links) sowie Ladislav Brykner durch. Dem Ferndorfer Spielmacher gelangen in der Löbnitzhalle drei Tore.

FOTO: FRANK KRUCZYNSKI



Enttäuschung pur bei den Ferndorfer Spielern Jonas Müller (links) und Magnus Neitschnach dem Debakel in Aue.

FOTO: FRANK KRUCZYNSKI

sein Zweitliga-Debüt feierte und seine Sache auch deshalb gut machte, weil er bis zum Schluss mehrfach von einer langsam in sich zusammenfallenden Ferndorfer Abwehr im Stich gelassen wurde. Es sprach Bände, dass der Blondschof als bester Ferndorfer Spieler später mit einem Sixpack erzgebirgischen Gerstensaftes „belohnt“ wurde.

Entfesselte Gastgeber stockten den Vorsprung im weiteren Verlauf auf 13:6 durch den starken Linksaußen Kevin Roch auf. Ferndorf meldete sich durch Lukas Zerbe –

der künftige Lemgoer verwandelte alle fünf Siebenmeter, blieb aber ohne Feldtor – und Mattis Michel zum 10:14 zwar noch einmal zurück, aber das 15:10 von Eric Meinhardt per Strafwurf und der von Eric Töpfer parierte Barwitzki-Siebenmeter mit der Halbzeitpause sorgte für den nächsten Frustschub beim Gast, der den Beginn der zweiten Halbzeit völlig verschief und sich damit auch rasend schnell seiner klitzekleinen Chance auf ein knapperes Ergebnis beraubte.

Nach gerade mal 34 Minuten

EHV Aue - TuS Ferndorf

34:25 (15:10)

■ **Aue:** Musil, Töpfer - Meinhardt (5/2), Roch (7), Ebert (3), Bornhorn (3), Petreikas (8/1), Dumcius (2), Roth, Brykner (2), Faith (2), Neuteboom (2), Slachta, Schauer.
■ **Ferndorf:** Rottschäfer, Hottgenroth - Faulenbach (1), Basic (3), L.



Schneider (1), Michel (4), Neitsch (2), Wörner (3), Zerbe (5/5), Barwitzki (3/1), Andersson (2), Koloper, Müller, Rink (1).

■ **Schiedsrichter:** Kuschel/Kern.
■ **Zuschauer:** 1320.
■ **Zeitstrafen:** EHV 3, TuS 3.

„Müssen die Köpfe jetzt schnell wieder hochnehmen.“

Tim Hottgenroth, TuS-Torwart, der in Aue sein Zweitliga-Debüt feierte

„Wir waren in keiner Phase drin im Spiel.“

Michael Lersch, Trainer des TuS Ferndorf

stand plötzlich ein 19:10 für den EHV auf der Anzeigetafel, hatte sich Ferndorf von einem hochmotivierten Gegner überrennen lassen.

Keine Lösungen gefunden

Beim 11:20-Rückstand nahm Michael Lersch die nächste Auszeit, doch die Kurve bekam seine Mannschaft nicht mehr. Nach knapp 37 Minuten erhöhte Benas Petreikas auf 22:12 für den EHV, der ersten Zehn-Tore-Führung. So ging es dahin für einen absolut chancenlosen TuS Ferndorf, testete Michael

Lersch angesichts des klaren Spielstandes mehrfach andere Abwehrformationen, ohne damit durchschlagenden Erfolg zu haben. Aue zog sein Ding bis zum Schluss durch und sorgte für hängende Köpfe bei den Ferndorfern, die zum ersten Mal in dieser Saison von einem Gegner vorgeführt worden waren. Zahlen dokumentierten dies: Waren bei Aue 65 Prozent der 52 Angriffe von Erfolg gekrönt, lag die Ferndorfer Quote nur bei 47 Prozent. Eklatant die Differenz bei der Wurfquote: 76 Prozent Aue, 51 Prozent Ferndorf.

TVE Netphen kassiert dritte Niederlage in Folge

Frauenhandball-Drittligist gegen starke „zweite Welle“ der HSG Blomberg-Lippe chancenlos

Blomberg. Frauenhandball-Drittligist TVE Netphen hat gestern die dritte Niederlage in Folge kassiert. Die Mannschaft von Matthias Hoffmann unterlag bei der „zweiten Welle“ des Erstligisten HSG Blomberg-Lippe II mit 27:35 (12:17) und verharnt damit auf einem Abstiegsplatz. „Jetzt brennt die Luft für uns langsam. Wir müssen die nächsten Spiele gegen Köln und Garrel gewinnen“, spürt auch Matthias Hoffmann erhöhten Druck.

In Blomberg verlor sein Team gegen einen Gegner, der schlichtweg auch diese acht Tore besser war. Seit kurzem greift die Reserve auf drei



Ein Dutzend Tore geworfen, aber mit Netphen in Blomberg klar verloren: Franziska Haupt. FOTO: REINHOLD BECHER

Spieler aus dem erweiterten Bundesligakader zurück, die auch gegen Netphen dabei waren und ihre Klasse bewiesen. Dem hatte Netphen nur die Haupttorschützinnen Hannah Kania (7) und Franziska Haupt zu entgegnen, die mit zwölf Treffern, obwohl nicht ganz fit, zur besten Torschützinnen auf dem Feld avancierte.

Nie auf Tuchfühlung

Das Duo machte es gegen die Blomberger 3:2:1-Deckung gut, doch kam von den anderen Positionen, vor allem von Außen, zu wenig. Darin sah auch Hoffmann einen Grund für die Niederlage, die sich im übrigen

schnell abzeichnete. „Es gab keine Phase, in der wir mit Zählbarem hätten rechnen können“, ordnete der TVE-Coach die Leistungsunterschiede realistisch ein.

Kurz vor der Pause hatte sich der Gast auf 8:11 herangekämpft, ging aber mit einer Fünf-Tore-Hypothek in die Pause, aus der der TVE schlecht herauskam. Beim 15:20-Rückstand war die Sache gelaufen. **TVE Netphen:** S. Groos, Schweisfurth - H. Kana (7), Immel, Roddey, Ronge, Röben (2), Seiffarth (1), Müller-Lechtenfeld, C. Kania, Schaffarczyk (1), Haupt (12/3), Sturm (1), A. Groos, Vonnahme (3). lgr

DER ÜBERBLICK

Handball

3. Liga West, Frauen	hb06013
TV Aldekerk - Bor.Dortmund 2	38:22
BV Garrel - TSV Bonn rrr.	21:21
Bayer Leverkusen 2 - TV Oyten	24:33
1.FC Köln - SV Fritzlär	15:25
HSG Blomb'g-L2 - TVE Netphen	35:27
VfL Oldenburg 2 - HSV Gräfrath	32:38
1. SV Gräfrath	8 7 0 1 250:208 14:2
2. SV Fritzlär	8 5 1 2 209:192 11:5
3. TV Oyten	8 5 0 3 226:210 10:6
4. Bor. Dortmund 2	8 5 0 3 225:232 10:6
5. TV Aldekerk	8 4 1 3 228:213 9:7
6. Leverkusen 2	9 4 1 4 225:212 9:9
7. Blomberg-L2	8 4 0 4 233:227 8:8
8. Oldenburg 2	8 3 2 3 210:226 8:8
9. 1.FC Köln	8 3 0 5 178:206 6:10
10. TVE Netphen	8 2 1 5 186:213 5:11
11. Bonn rrr.	8 1 2 5 187:192 4:12
12. Garrel	7 0 2 5 166:192 2:12

So geht es weiter

Samstag, 1. Dezember, 18 Uhr

TVE Netphen - BV Garrel